



- 1 | Vorwort
- 2 | 10-Jahres-Feier
- 3 | Bibelsemester
- 4 | Wort
- 4 | Jesus unsere Hoffnung
- 5 | Kurzgeschichte „Gut geplant“
- 8 | Mundartgedicht zum Thema Geld
- 10 | Jugendbeitrag
- 11 | Gebetsanliegen / Geburtstag
- 12 | Veranstaltungskalender

Griass Eich, Galli Familie!

Melia und ich waren vor kurzem bei Edith El Qari in ihrer Wohnung, und dort zeigte sie uns dieses Bild, das ihr Sohn Elias vor Jahren von ihrer Familie gemalt hatte. Ich fand, dass es auch unsere Familie hier in Galli so gut beschreibt, und so möchte ich es auch hier teilen.



Edith bemerkte, dass die Käfer, die die Familienmitglieder repräsentieren, einige Probleme haben. Einem fehlen ein paar Füße, einem anderen fehlt der Kopf (der ist wie ich), aber sie sind alle lebendig und fliegen.

Das Folgende ist mein Gebet, mein Lob und mein Dank für die Dinge, die ich jetzt sehe, und für die Dinge, die ich in diesem kommenden Jahr sehen möchte:

Herr, ich danke dir für diese Familie von besonderen Menschen mit all ihren Eigenheiten, Stärken und Schwächen hier in Galli. Du gibst die besten Geschenke! Danke, dass du weiterhin an unseren Herzen, unseren Beziehungen und unserem Stolz arbeitest. Wir wollen dich Reich an diesem Ort und nicht unser Reich. Wir wollen uns in deinem Reich niederlassen und aus dem Ort ausziehen, an dem wir bisher geschlafen haben. Wenn deine Einladung noch gültig ist, wollen wir dir nachfolgen. Erinnere uns daran, wer es ist, dem wir folgen, und an die Macht und Autorität, in der wir stehen. Danke, dass du den höchsten Preis für uns bezahlt hast und uns in all unserer Gebrochenheit liebst. Du machst alle Dinge möglich. Wir übergeben dir unsere Familie, unsere Gemeinschaft und das Jahr 2023. Wir erklären, dass diese Stadt und diese Nachbarschaft unter der Autorität Jesus Christus und unter seiner Regierung der Liebe stehen, die in unserem Leben sichtbar wird. Amen!

Micah Mann



10 Jahre Christen-Gemeinde in Gallneukirchen So 15. Jänner 2023 Ein Fest für uns ALLE!

Wir sind Gott so dankbar für seine Gemeinde hier vor Ort. Seit 10 Jahren treffen sich Nachfolger Jesu aus der Region regelmäßig, um miteinander in der Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist zu wachsen.

Wenn du auch dankbar bist für die Christen-Gemeinde in Gallneukirchen, laden wir dich herzlich ein, deinen Dank, deinen Beitrag, dein Gebet, dein Lied, deine Eindrücke und Bilder, dein Wort weiterzugeben. Melde dich bei Melia und Micah, die uns durch diesen Dank-Gottesdienst leiten werden: 0676 9436252 oder amiinoesterreich@gmail.com

Dieses Jubiläum werden wir einen ganzen Tag in der Gusehalle feiern:

09.30 Uhr	Dank-Gottesdienst
11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
13.30 Uhr	Gemeinschaft mit Rückblick bei Kaffee und Kuchen anschließend gemütlicher Ausklang

Dieses Fest ist auch eine gute Gelegenheit, Familie, Freunde, und Bekannte einzuladen, um Jesus zu begegnen, die Gemeinschaft zu genießen und uns näher kennenzulernen.

ALLE sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns sehr auf dein Kommen und deine Teilnahme an diesem Gemeinde-Fest.

Melia & Micah; Elfi und Franz

Gesegnete Weihnachten mit vielen Geschenken!

Geschenke, Geschenke, Geschenke.... ja Gott beschenkt uns das ganze Jahr, jeden Tag! Er liebt uns über alles! Und wir dürfen da stehen und annehmen! Dankbar und überquellend vor Reichtum! Jedes Mal, wenn ich in der Bibel lese, werde ich beschenkt und, ich hab so einen Hunger, mehr und mehr in Gottes Wort einzutauchen und sein Wort in meinem Leben lebendig werden zu lassen. Danke Jesus, dass du die Wahrheit bist und mit uns gehst! Besonders freue ich mich über das riesengroße Geschenk, dass ich bald in Gallneukirchen mit hoffentlich vielen anderen gemeinsam die Bibel studieren kann.

Ab **28. Jänner** startet im Raumschiff und im Obergeschoß das erste Bibel Semester. Wie man sich anmelden kann und noch genauere Informationen dazu gibt's im Info Mail, auf dem Flyer unten und auf der Homepage!

Hier sind die Termine, für alle die sich diese Samstagvormittage zum Bibelstudieren freihalten möchten.

Termine: 28. Jänner, 11. Februar, 11. und 25. März, 15. und 29. April, 13. Mai, 3. und 17. Juni, 1. Juli Liebe Grüße, *Andrea*

Bist du interessiert, mehr über das meistgelesene Buch zu erfahren das uns schon so viele Jahre begleitet?



BIBEL SEMESTER
mit offenem
BIBEL LABOR

28. Jänner - 01. Juli 2023

- An 1-2 Samstagen im Monat
- Input vom Theologen Tim Mann
- Begleitetes Selbststudium (Bibel Labor)

Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen



DETAILS UND ANMELDUNG:
www.Christen-Gallneukirchen.at/BibelSemester

Dieses Wort wurde von Helga Steininger für die Gemeinde empfangen, prüft alles, das Gute behaltet:

An meine mir treu ergebene Braut!

Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker, ich aber der Herr, euer Gott, bin die Hoffnung und das Licht, die Freude und das Leben!

Wer in mir verweilt und bleibt, braucht sich nicht fürchten und keine Angst haben!

So wie der Morgenstern aufgeht, nach einer dunklen Nacht, so komme Ich

Jesus Christus euer Gott in großer Macht und Herrlichkeit, um einzusammeln alle die zu mir gehören!

Jesus Christus der Anfang und das Ende!

Jesaja 60,2 (Luther)

„Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, seine Herrlichkeit erscheint über dir.“

JESUS unsere Hoffnung

In der Welt ist es oft dunkel, und wir kennen die Zukunft nicht.

Wir sind voll Angst und Sorgen und sehen auch kein Licht!

Wer gibt uns Sinn und Ziel im Leben?

Wo finden wir Antwort, wer kann sie uns geben?

JESUS CHRISTUS hat die Antwort auf all deine Fragen,

IHM kannst du vertrauen und auch alles sagen.

Aus Liebe hat ER am Kreuz all unsere Schuld auf sich geladen,

damit wir wieder Zugang zum Vater im Himmel haben!

ER ist der Sieger über Sünde und Tod,

durch IHN bekommst du Frieden im Herzen und Hilfe in der Not.

ER ist der Fels in stürmischer Zeit,

eine sichere Burg und eine Hoffnung für die Ewigkeit.

ER hat dein Leben in seiner Hand,

ER ist vor allem und alles hat durch IHN seinen Bestand.

In IHM sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen,

ER kennt dein Leben und will für dich sorgen!

Darum geh zu JESUS mit all deinen Sorgen, Ängsten und Sünden - gib IHM dein ganzes Leben –

ER liebt dich so sehr und will dir noch viel mehr geben!

ER ist das Licht, das dir den Weg will zeigen,

ER will auch deine Zukunftsängste vertreiben.

Und auch am Ende deiner irdischen Zeit

ist ER bei dir und führt dich mit in seine Herrlichkeit!

Christine Klinger

Gut geplant

Eine Kurzgeschichte von Martina Parzer

Juliane sah in den Rückspiegel und betrachtete das fröhliche Gesicht ihres Sohnes Tobias. Ihm sah man die Strapazen der letzten Wochen nicht an, dafür war sie sehr dankbar. Zuerst der Umzug in die neue Wohnung, dann die Eingewöhnung im neuen Kindergarten. Sie selbst war ziemlich erschöpft und dachte einmal mehr daran, wie mühsam alles nun war, da ihr Mann Valentin gestorben war. Aber sie wollte nicht Trübsal blasen, sondern auf das schauen, was sie hatte – einen gesunden, lieben Sohn, eine schöne Wohnung, die noch dazu ziemlich nahe an ihrer Arbeitsstelle lag. Sie hatte doch allen Grund dazu, sich zu freuen. Trotz aller Umstände.

Tobias gefiel es in seiner neuen Kindergarten-gruppe nach den wenigen Tagen bereits so gut, dass ihm die Trennung von seiner Mama gar nicht so schwer fiel. Juliane machte sich fröhlich auf den Weg zur Arbeit. Doch auf der Hälfte des Weges fiel ihr siedend heiß ein, dass sie wichtige Unterlagen für die Arbeit zu Hause liegen gelassen hatte. Was sollte sie nun tun? Nein, sie konnte nicht ohne die Unterlagen zur Arbeit kommen, sie würden sie dringend benötigen. Seufzend wendete sie den Wagen und fuhr missmutig nach Hause zurück. Sie würde zu spät kommen, das war klar. Warum nur war sie so unaufmerksam gewesen? Das war wirklich ärgerlich, sie würde in der Firma anrufen müssen, die anderen warteten bereits auf sie.

In Gedanken versunken hastete sie durch die Eingangstür in den Wohnblock. Als sie gerade den zweiten Treppenabsatz erklommen hatte, glaubte sie etwas zu hören. Sie hielt inne. Da, wieder. Sie ging näher zur Wohnungstür. „Hilfe!“, hörte sie es schwach dahinter. Juliane klopfte und rief: „Hallo, was ist passiert? Kann ich Ihnen helfen?“ „Hilfe! Ich kann nicht mehr aufstehen“, ertönte es leise hinter der Tür. „Soll ich die Rettung rufen?“, fragte Juliane bestürzt.

„Nein, mein Enkelsohn soll kommen. Der Schlüssel liegt unter der Türmatte.“

Juliane hob die Türmatte hoch und entdeckte den Schlüssel sofort. Erleichtert schloss sie auf und machte sich ein Bild von der Situation. Eine etwas ältere Dame lag halb sitzend auf dem Boden und schien nicht mehr selbstständig aufstehen zu können.

„Hallo, ich bin Juliane Schmidt, die neue Nachbarin aus dem 3. Stock“, stellte sich Juliane vor und hockte sich vor die Frau.

„Ich bin Rosa, mich wäre es lieber, wenn wir uns duzen. Ich wollte gerade meine Schuhe anziehen und einen kleinen Spaziergang machen, da bin ich über den Karton mit der Saftpresse gestolpert und gegen das Schuhregal gestürzt. Jetzt komme ich einfach nicht mehr auf die Beine“, sagt die alte Frau zerknirscht, „Gestern habe ich die neue Saftpresse geliefert bekommen, ich hätte sie gleich wegräumen sollen, dann wäre das nicht passiert.“

Juliane blickte erst den Karton an, dann Rosa. „Hast du Schmerzen?“

„Ja, ein bisschen. Könntest du bitte meinen Enkelsohn anrufen? Dort drüben beim Tischchen habe ich ein kleines Notizbuch. Gruber Jonathan heißt er.“

Bereits nach dem zweiten Piepen meldete sich eine tiefe Stimme. „Gruber?“

Juliane stellte sich als die neue Nachbarin seiner Großmutter vor und erklärte die Situation. Jonathan sagte, er würde in 15 Minuten da sein. Juliane nutzte die Zeit, um in ihrer Firma Bescheid zu geben, dass sie wegen eines Notfalls aufgehalten worden war und später kommen würde.

Rosa war sehr tapfer und erzählte Juliane trotz ihrer Schmerzen Geschichten über ihren Enkel.

„Einmal, als Jonathan gerade vier Jahre alt war“, begann Rosa gerade die fünfte Erinnerung an die Kindheit ihres Enkels, „hat er seine Mutter Marianne gefragt, ob er mit dem Hund spielen dürfe. Marianne erlaubte es ihm, sie kochte gerade und sah durchs Fenster immer wieder zu den beiden hin. Doch nach einiger Zeit waren die beiden verschwunden. Schnell lief sie in den Garten und suchte nach den beiden und rief nach ihnen.“

Einige Nachbarn kamen angerannt und im Nu war ein Suchtrupp zusammengestellt von ungefähr fünfzehn Leuten, aber sie suchten lange vergebens. Gerade als sie die Polizei anrufen wollten, haben sie Jonathan gefunden. Er hockte seelenruhig mit Bruno an einem Bach und las ihm aus seinem Bilderbuch vor. Auf die Frage, warum er so weit weggegangen war, sagte er nur, er wollte sichergehen, dass Bruno auch jederzeit frisches Wasser und Gras haben würde. Ich glaube, er hat ihn damals wohl eher mit einer Kuh verwechselt.“

Juliane lachte, schrak aber zusammen, als neben ihr eine männliche Stimme in ihr Lachen einfiel.

„Wie ich höre, kennst du mich bereits besser als ich dich. Ich bin Jonathan Gruber.“ Er reichte Juliane die Hand. Juliane ergriff sie. Sie fühlte sich irgendwie geborgen. Der intensive Blick seiner blauen Augen schien sie von innen zu wärmen. Nervös plapperte sie drauflos. Sie erzählte noch einmal, wie sie Rosa vorgefunden hatte, und fragte, was nun zu tun sei. Jonathan legte ihr die Hand auf die Schulter. „Nur die Ruhe“, sagte er. Die Berührung beruhigte sie allerdings gar nicht. Im Gegenteil. Sie spürte seltsamerweise eine gewisse Anziehungskraft zu dem ihr doch eigentlich noch fremden Mann.

„Hilf mir mal bitte, meine Großmutter in den Couchsessel zu heben“, bat er und Juliane war erleichtert, nun etwas zu tun zu haben. Es ging erstaunlich leicht, Rosa in den Sessel zu heben und sie schien dabei auch nicht viele Schmerzen zu haben. Skeptisch sah sie zu Jonathan hinüber. „Was machst du beruflich? Das sah eben sehr routiniert aus.“

Jonathan lachte. „Du hast recht, das mache ich auch wirklich täglich, ich bin Krankenpfleger. Aber jetzt, liebe Oma, rufen wir trotzdem den Rettungsdienst. Schließlich könnte ja was gebrochen sein.“

Rosa protestierte zwar, aber es half nichts. Jonathan ließ sich nicht erweichen.

Als er aufgelegt hatte, drehte sich Jonathan mit einem verschmitzten Lächeln um und meinte an Juliane gewandt: „Jetzt möchte ich aber alles über die tolle Retterin meiner Oma wissen.“ Er stellte Kekse auf den Tisch und holte drei Gläser Wasser.

„Naja, heute war einer dieser Tage, an denen

alles anders kommt, als man denkt. Erst dachte ich noch, es laufe gut, zumindest, soweit das in Anbetracht der Umstände möglich ist...“

Jonathan unterbrach sie. „Was meinst du mit „in Anbetracht der Umstände“?“ Die Frage wirkte nicht aufdringlich oder neugierig, nur interessiert. Deshalb erklärte Juliane ihre Situation bereitwillig näher. „Mein Mann ist vor einem Jahr gestorben und das Haus ist mir über den Kopf gewachsen, es gab zu viel Arbeit und zu wenig Zeit. Außerdem zu viele Erinnerungen. Deshalb habe ich eine neue Wohnung gesucht und das Haus verkauft. Das Übersiedeln und der Kindergartenwechsel meines Sohnes waren schon ziemlich anstrengend. – Zumindest für mich, Tobias steckt das ganz gut weg. Jedenfalls freute ich mich gerade, dass soweit alles nach Plan läuft, als mir einfiel, dass ich wichtige Arbeitsunterlagen zu Hause vergessen hatte. Also fuhr ich wieder zurück, ärgerte mich aber über mich selbst und darüber, dass ich nun zu dem Meeting, bei dem ich die Präsentation machen sollte zu spät kommen würde. Dann hörte ich im Treppenhaus Rosa rufen. Sie war über die Schachtel mit der Saftpresse gestolpert und gegen das Schuhregal gefallen. Den Rest habe ich ja bereits erzählt.“

„Da bin ich aber froh, dass wir so eine hilfsbereite Nachbarin bekommen haben“, sagte Jonathan aufrichtig.

„Ja, dich hat der Himmel geschickt“, meinte nun auch Rosa.

Verlegen wiegelte Juliane ab: „Das hätte doch jeder getan.“

Dann wechselte sie das Thema und die drei plauderten noch eine Weile bis der Rettungswagen da war.

Juliane blieb bis der Krankenwagen davonfuhr. Jonathan hatte den Sanitätern ein Datenblatt fürs Krankenhaus mitgegeben und Rosa versichert, er würde bald nachkommen und nach ihr sehen. Dann hatten die beiden noch kurz die Köpfe zusammengesteckt und miteinander getuschelt. Nun drehte sie sich zu Jonathan um und wollte sich verabschieden.

„Darf ich dich am Wochenende als Dankeschön zum Essen einladen?“, fragte er und Juliane spürte, wie sie rot wurde.

Er wollte wahrscheinlich nur nett sein, sie wusste auch nicht, warum sie so reagierte. Sie

fand sich selbst gerade ziemlich kindisch.

„Das ist nicht nötig, ich bin einfach froh, zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen zu sein. Schön, wenn ich helfen konnte!“

„Dann geh doch wenigstens mit mir Kaffee trinken. Du kannst Tobias gerne mitnehmen. Sagen wir morgen um 15 Uhr in der Bäckerei Zimtschnecke?“

„Du lässt nicht locker“, lachte Juliane. „Also gut. Wir werden da sein. Bis dann!“

Dem Treffen in der Bäckerei folgten viele weitere, auf dem Spielplatz, im Tierpark, bei Rosa. Nach wenigen Wochen musste Juliane sich eingestehen, dass sie sich Hals über Kopf verliebt hatte. Tobias war ohnehin von Anfang an begeistert von Jonathan gewesen und Rosa war wie eine eigene Großmutter für ihn. Sie fühlte sich schon, als seien sie wieder eine richtige Familie.

Als Jonathan ihr dann einen Heiratsantrag machte, staunte sie: „Ich wusste gar nicht, dass es möglich ist, nach so kurzer Zeit zu wissen, dass man den Richtigen gefunden hat!“

„Da hast du aber lange gebraucht“, neckte Jonathan sie, „Wenn du das erst jetzt weißt.“

„Seit wann weißt du es denn schon?“ Juliane war irritiert.

„Bereits an dem Tag, an dem du Rosa nach ihrem Sturz gefunden hast, wusste ich es.“

„Wie ist das möglich?“

„Naja, das war eindeutig Gottes Werk. Erstens schickte er dich genau in das Mietshaus meiner Großmutter. Zweitens ließ er Rosa über den Karton stolpern – und du musst wissen, dass meine Oma normalerweise weder etwas herumstehen lässt, noch wo drüber stolpert, so alt ist sie noch gar nicht. Und drittens ist die edle Retterin dann auch noch so hilfsbereit, nett und hübsch und hat einen Sohn, der einen Vater braucht. Sagen wir mal so: Ich glaube einfach nicht an Zufälle!“

Zum Nachdenken:

Wie reagiere ich auf unvorhergesehene Dinge? Habe ich Vertrauen, dass alles zum Besten dient (auch, wenn ich es nicht so offensichtlich erkennen kann wie in der Geschichte)? Lasse ich mich gerne von Gott leiten oder möchte ich meinen Tag lieber selbst bestimmen?

„Ein Mensch kann viele Pläne schmieden, doch der Wille des HERRN wird sich erfüllen.“
Sprüche 19,21, Neues Leben Bibel

Die Zeit vergeht, also nicht vergessen: Beten und EINLADEN!



Thementage mit Ulrich Parzany:

**GALLNEUKIRCHEN
Gusenhalle**

4210 Gallneukirchen, Veitsdorfer Weg 10

Mi. 29 März - So. 2. April 2023

Beginn jeweils 19:30 Uhr

Mi. 29. März

Do. 30. März

Fr. 31. März

Sa. 01. April

So. 02. April Gottesdienst um 10:00 Uhr

www.unglaublich.eu

F.d.l.v.: Franz Seiser, Koordination

De Soch mitn Göd auf dera Wöd

I erzö eich a Gschicht, de woa sei kinnt, s oba net is,
trotzdem uns olle betrifft gaunz gewiss.

Wia is des in unsra Zeit?

Wos kauf ma uns, woin ma, na BRAUCH ma sogoa – heit?

Bei uns daham foit ma ois erstes des Auto auf, wei, waun i ma scho ans kauf,
daun glei a gscheits, wei a Oids gibt z´schnö auf!

Klimaaunlog, Heizung, elektrische Fensterheba san eh normal

Und a Auto ohne Technik, ABS, ESP, und so weita warat jo wirkli fatal!

Reifensätze braucht ma jo zwa

Do nimm i glei nu Alufögn a.

De hot jo a jeda, do is nix dabei,

moch i hoit im nextn Joa a poa Übastundn und nimm ma net so oft frei.

Wos i a unbedingt brauch is a Autoradio mit an cooln Sound

Dafia spoa i a bissl mitm neichn Gwaund.

Obwoi – a neiche Hosn miassat scho sei,

wei von de zehnn im Kostn gfoin ma nur drei.

Röck, Blusn oda Kleidln hob i zwoa a poa im Kostn hänga,

oba wos soin si bitte meine Oabeitskollegn denga,

waun i fost imma des Söbe trog –

heitzutog muass ma a bissl mit da Mode geh, des is jo ka Frog!

Najo, daun san do nu meine Hobbies – a de kostn a a Marie

Oba übaroi wird schließlich gsogt: „Des Wichtigste is: Schau a auf di!“

Psychohygiene haßt des Modewort

Dass des bei de Leit aukummt, glaub i sofort!

A bissl Wellnessn, a Urlaub ans Meer

Oda in meim Foi – a Klavier muass her.

Do nimm i a poa Stundn und klimpat dahi

Bis i im Novemba bei de Weihnochtsliada bi.

Do spü i „Es wird scho glei dumpa“ und wissts, wias ma geht?

I frog mi: „Is denn in dera Wöd und a bei mir net eh scho ois z´spät?“

Wia kaufn und dan und dangan net noch.

Oba do woa i plötzlich woch.

I hob a neichs Haus mit am großn Goatn dabei,

oba Jesus is aufd Wöd kumma in da Krippm, im Hei.

Mei Auto is supa und mocht a beim Auschaun a Freid,

Jesus is z´Fuß gaunga, nua amoi lest ma, dass er auf an Esl reit.

I hob vü Hobbies und a schens Klavier,

Jesus lebt sei Freizeit für aundre, hot sei Leben gebn – a mir.

Mei Gwaund is so vü, dass es mehrere Waschmaschinen füllt –

Jesus hot seins woascheinlich jedn Tog im Fluss ausgpült.

De Listn von de Vagleiche warat nu laung
Oba ia wissts sicha, wos i man, Gott sei Daung!
I hob ma fest voagnumma, dass i in Zukunft mehr nochdeng,
bevor i sog: „Des brauch i nu, do hob i nu zweng!“

Obs wirklich notwendig is oda scho Luxus pur
Zum Messn brauch i an aundan Moßstob nua!
Net de aundan Leit,
de Gsöschft von heit,
sondan den Herrn,
wei eam wü i ghean!

Martina Parzer, 21.02.2016



RAUMschiff-Jugend am Weihnachtsmarkt



Am 3. Advent-Wochenende verkauften die Jugendlichen Crêpes auf einem eigens gestalteten Stand am Gallneukirchner Weihnachtsmarkt.

Mit voller Begeisterung und Kreativität wurden in den zwei Tagen 500 Crêpes mit Nutella oder Marmelade gemacht, und 90 Liter Punsch an die Besucher des Weihnachtsmarkts verkauft.

Das eingenommen Geld geht an Mirko & Maria vom Verein RESET in Wien, die schon einmal für Vorträge über Drogensucht bei uns im RAUMschiff waren. Der Verein hilft Drogenabhängigen auf den Straßen in Wien, und hat vor kurzem ein Haus eröffnet, wo Frauen einziehen können, und dort eine begleitende Drogentherapie mit dem Teen Challenge Programm bekommen.

Danke an die vielen Helfer!

Es war ein großer Spaß, so viele Menschen am Weihnachtsmarkt eine Freude zu machen, aber auch zu sehen, dass wir mit dem Geld anderen Menschen helfen können!

Monika



Gebetsanliegen

- Für die 10-Jahres-Feier am Sonntag 15.01.23
- Für die Vorbereitungen der Thementage von 29.03. – 02.04.23 und für die Veranstaltung selbst, dass Menschen angesprochen werden
- Für die Prediger und die Predigten in der Gemeinde
- Dass der Herr Verletzungen in der Gemeinde und in Beziehungen heilt

Wenn du ein wichtiges Gebetsanliegen hast, besuche einen Hauskreis oder das Morgenbet und bitte dort um Gebet. In ganz dringenden Fällen rufe einfach einen der Hauskreisleiter oder eine gläubige Person deines Vertrauens an.

Die Termine und Telefonnummern dazu findest du auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

„Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

(Röm.12,12 Luther)

Danke ...

- Für den guten Gottesdienstbesuch in den letzten Wochen
- Für unsere Jugend und unsere Kinder, und bete, dass sie Jesus treu nachfolgen
- Dass der Herr seine Gemeinde baut
- Dass Gott uns Gaben schenkt, und für jeden der einen Dienst in der Gemeinde tut und damit Gott ehrt

Bibelzitate mit freundlicher Genehmigung der Verlage:

- Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Gute Nachricht Bibel, rev. Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Hoffnung für alle® Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis
- Rev. Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten
- Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, D-71088 Holzgerlingen (www.scm-brockhaus.de)
- Version NGÜ 2011, © Genfer Bibelgesellschaft

Geburtstage Jänner

Abdul Qadir Arab	01.01.
Nafise Soltani	06.01.
Manuela Fischerlehner	06.01.
Anja Kainerstorfer	06.01.
Martina Parzer	07.01.
Elias Immanuel El Qari	09.01.
Ali Ram	11.01.
Herbert Wolfmayr	19.01.
Michaela Hörschläger	20.01.
Johann Gangl	20.01.
Helmut Keplinger	21.01.
Patricia Feichtmayr	25.01.
Herbert Ganhör	26.01.
Ahmataha Arab	28.01.
Karl Breuer	29.01.
Kamran Zohari	29.01.

Wir wünschen Euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

„Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, das ich verkündige all dein Tun.“

(Ps 73,28 Luther)

Kontakt:

Web: www.christen-gallneukirchen.at

E-mail: info@christen-gallneukirchen.at

Gemeindeleitung:

- Franz & Elfi Tauber (0664 3130761)
- Micah & Melia Mann

Bankverbindung:

„Christen-Gemeinde in Gallneukirchen“

IBAN: AT32 3411 1000 0006 3545

BIC: RZOOAT2L111

Impressum:

Hilfsverein zur Erhaltung und Förderung der Christen - Gemeinde in Gallneukirchen
Postanschrift: Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
ZVR-Zahl: 224718319

Gottesdienste jeden Sonntag 9:30 Uhr - Veranstaltungsort siehe [Homepage](#)
Kinderbetreuung vorhanden

Hauskreise

Ort	Zeit	Kontakt	
Riedegg	Di 19:00 (1Dienstag im Monat)	Fam. Hofstätter	07235-67747
Hagenberg	Di 20:00	Fam. Parzer	0680-1178434
Schmiedgassen	Do 19:30	Fam. Doblhammer	0664-5115989
Reichenau	Do 20:00 (14-tägig)	Fam. Breuer	0699-15998712
Engerwitzdorf	Di 19:00 (14-tägig)	Fam. Klinger	0664-73578352
Galli - RAUMschiff	Mo 19:00	Josef Rader	07235-62164
Galli - RAUMschiff	Di 09:00 (14-tägig)	Edith el Qari	0699-17100109
Pregarten	Mi 19:30 (14-tägig)	Fam. Heiligenbrunner	0720-348803

Weitere regelmäßige Termine

Was	Ort	Zeit	Kontakt	
Jugend (ab 12 Jahren)	Galli - RAUMschiff	Fr 17:30	Moni Silvia	0664-75062375 0680-1113716
Gemeinschaft	Galli - RAUMschiff	Mi 16:00	Helga Steininger	0650-8898081
Fürbitte und Lobpreis	Galli - RAUMschiff	Mi 17:00	Helga Steininger	0650-8898081
Mit der Bibel beten	WhatsApp	Fr 06:00	Fam. Tauber	0664-3130761
Morgengebet	Galli - RAUMschiff	Fr 07:45	Irene Doblhammer	0664-88705612

Was sonst noch so los ist

- **Offenes ENGLISCH lernen** (Info: andrea@aha-lertraining.at)
Jeden Montag 14:30 im OG
- **Überkonfessioneller Bibelabend** mit Alfred Lukesch
10.1. Evangelisches Pfarrhaus Gallneukirchen, 1.St. Pfarrsaal
- **10 Jahres-Dankgottesdienst** (Info: siehe Seite 2)
15.1. 9:30 in der Gusenhalle
- **Bibelsemester** (siehe <https://christen-gallneukirchen.at/bibelsemester>)
28.1. 9:30 im OG
- **Thementage** (Unglaublich) mit Ulrich Parzany
29.3.-2.4.2023 in der Gusenhalle

Termine und Pläne
ändern sich. Bitte
entnimm daher aktu-
elle Termine unserer
[Homepage](#)

